

Bewahrer von blütenreichen Streuwiesen

Wettbewerb Vier Bauernfamilien ausgezeichnet

Kempten Trollblume, Mehlprimel oder Stängelloser Enzian sind seltene Pflanzen. Sie gedeihen auf feuchtem Boden, beispielsweise auf Streuwiesen. Die Streuwiesen werden nicht gedüngt und nur einmal im Jahr gemäht, und zwar im Herbst. „Diese blütenreichen Wiesen prägen den Charakter des Allgäus“, sagt Uwe Kießling von der Koordinationsstelle für Streuverwertung, die von den Landschafts-

pflegeverbänden Lindau, Oberallgäu, Unterallgäu und Ostallgäu getragen wird. „Fürs Bewahren wollen wir den Bauernfamilien Danke sagen,“ betont Stefan Pscherer, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Oberallgäu.

Zum zweiten Mal nach 2010 wurde deshalb ein Streuwiesenwettbewerb ausgeschrieben. Preise für schöne Streuwiesen in allen vier Allgäuer Landkreisen wurden auf der

Allgäuer Festwoche verliehen. Mit 200 Euro und Geschenkkorb ausgezeichnet wurden folgende Familien: Rita und Johannes Mayr aus Oberreute (Landkreis Lindau), Peter und Manuela Hörmann aus Sulzberg zusammen mit dem früheren Hofbesitzer Michael Heckelsmiller (Oberallgäu), Stefan und Petra Weinhardt aus Ottobeuren (Unterallgäu) sowie Josef und Ingrid Schneider aus Füssen-Weißensee (Ostallgäu). *(sir)*



Urkunden für die schönsten Streuwiesen erhielten vier Allgäuer Bauernfamilien. Bei der Preisverleihung auf der Festwoche präsentierten sich (von links): Jens Franke (Landschaftspflegeverband Unterallgäu), Ingrid Schneider (Weissensee), Johannes und Rita Mayr (Oberreute), Josef Schneider (Weissensee), Uwe Kießling (Streuverwertung Koordinator), Manuela Hörmann mit Sohn Linus sowie Peter Hörmann aus Sulzberg sowie der frühere Hofbesitzer Michael Heckelsmiller (vorne), Stefan Weinhardt mit Ehefrau Petra und Sohn Thomas (Ottobeuren) sowie Stefan Pscherer (Geschäftsführer Landschaftspflegeverband Oberallgäu).

Foto: Laurin Schmid